

Fragenpool zur akkreditierten Fortbildung
„Impfschutz – Gut vorbereitet auf die Reise“

Korrekte Antworten sind **rot** markiert.

1. Was kann man einem Patienten raten, dessen Impfausweis nicht mehr auffindbar ist?
 - a. Sicherheitshalber sollten alle Impfungen wiederholt werden.
 - b. **Eine Anfrage bei der Arztpraxis.**
 - c. Zunächst müssen die Antikörper-Titer bestimmt werden.

2. Welche Aussage zur Hepatitis-A-Impfung trifft zu?
 - a. **Die Impfung mit einem monovalenten Impfstoff kann noch am Abreisetag erfolgen.**
 - b. Es gibt einen Kombinationsimpfstoff, der neben Hepatitis A auch gegen Tollwut schützt.
 - c. Bei Kindern ist eine Impfung grundsätzlich nicht erforderlich.

3. Welche Aussage zur Hepatitis-B-Impfung trifft zu?
 - a. Es handelt sich um einen Lebendimpfstoff.
 - b. Es gibt einen Kombinationsimpfstoff, der neben Hepatitis B auch gegen Typhus schützt.
 - c. **Auffrischimpfungen sind nach erfolgreicher Impfung beim Gesunden in der Regel nicht erforderlich.**

4. Welche Aussage zur Cholera-Impfung trifft zu?
 - a. **Ein niedriger Magen-pH-Wert kann die Wirkung des Impfstoffs reduzieren.**
 - b. Die Impfung wird für alle Reisenden empfohlen.
 - c. Die Impfung gewährt einen 100-prozentigen Schutz.

5. Welche Aussage zur Gelbfieber-Impfung trifft zu?
 - a. Für die Grundimmunisierung sind drei Impfungen im Abstand von sechs Wochen erforderlich.
 - b. **Sie darf nur in offiziell zugelassenen Gelbfieber-Impfstellen erfolgen.**
 - c. Bei erneuter Ein- oder Durchreise ist eine Auffrischimpfung erforderlich.

6. Welche Aussage zur Influenza-Impfung trifft zu?
 - a. Sie ist in der Schwangerschaft kontraindiziert.
 - b. Für Senioren steht ein nasaler Lebendimpfstoff zur Verfügung.
 - c. **Die Zusammensetzung muss für jede Saison angepasst werden.**

7. Welche Aussage zur Tollwut-Impfung ist richtig?
- Man unterscheidet die Prä- und die Postexpositionsprophylaxe.
 - Es handelt sich um einen Lebendimpfstoff.
 - Die Impfung ist ausschließlich für Personen ab 18 Jahren zugelassen.
8. Welche Aussage zur Meningokokken-Impfung trifft zu?
- Meningokokken werden vorwiegend fäkal-oral übertragen.
 - Auch wer gegen Meningokokken Serogruppe C geimpft ist, sollte sich für bestimmte Reisen mit dem Kombinationsimpfstoff ACWY impfen lassen.
 - Der Totimpfstoff enthält inaktivierte Viren.
9. Welche Aussage zur Polio-Impfung trifft zu?
- Wildviren finden sich vor allem bei Affen.
 - Eine Impfung wird bei Reisen in ländliche Gebiete und erwartbarem Kontakt zu Tieren empfohlen.
 - In Deutschland kommt ein Totimpfstoff zum Einsatz, im Ausland auch ein Lebendimpfstoff als Schluckimpfung.
10. Welche Aussage zur Typhus-Impfung ist richtig?
- Der Totimpfstoff muss mindestens zwei Wochen vor der Einreise gegeben werden.
 - Die vollständige Impfung mit dem Totimpfstoff erfordert drei Teilimpfungen in den Wochen 1, 3 und 5.
 - Es steht ein Kombinationsimpfstoff mit Tollwut zur Verfügung.
11. Welche Aussage zur Impfung gegen Japanischen Enzephalitis ist richtig?
- Die Impfung vermindert auch das Risiko, von Culex-Mücken gestochen zu werden.
 - Sie wird für Reisen auch außerhalb Regionen Japans empfohlen.
 - Die Impfung schützt nicht vor möglichen neurologischen Symptomen der Erkrankung.
12. Welche Aussage zu FSME ist richtig?
- Zecken, die Überträger der FSME, sind bei Temperaturen unter 15 °C inaktiv.
 - Die Impfung ist bei Kindern unter drei Jahren kontraindiziert.
 - Die Grundimmunisierung für FSME besteht aus drei Impfungen, bereits zwei Wochen nach der zweiten Impfung kann mit vorläufigem Schutz gerechnet werden.

13. Welche Aussage zu Hepatitis B trifft zu?

- a. **Infizierte sollten unbedingt auf einen Impfschutz gegen Hepatitis A achten, um das Risiko einer weiteren Lebererkrankung zu senken.**
- b. Hepatitis-B-Viren sind sehr umweltlabil.
- c. Akute Infektionen verlaufen meist mit starken Durchfällen.

14. Welche Aussage zur Impfung bei Schwangeren ist richtig?

- a. Impfungen sollten möglichst zu Beginn der Schwangerschaft erfolgen.
- b. **Lebendimpfstoffe sind bei Schwangeren kontraindiziert.**
- c. Während der Schwangerschaft sollte man auf eine Impfung gegen Influenza verzichten.

15. Welche Aussage zur Immunoseneszenz trifft zu?

- a. Das Immunsystem älterer Menschen spricht auf Impfungen besonders gut an.
- b. Es handelt sich um ein Verfahren, mit dem das immunologische Ansprechen auf eine Impfung festgestellt werden kann.
- c. **Die Fähigkeit des Immunsystems, auf Krankheitserreger zu reagieren, nimmt mit zunehmendem Alter ab.**

16. Welche Aussage zu Impfungen bei Säuglingen und Kleinkindern ist richtig?

- a. **Der Tollwutimpfstoff ist ab der Geburt zugelassen**
- b. Die Gelbfieber-Impfung ist bei ihnen eine Pflichtimpfung.
- c. Eine Impfung gegen Hepatitis A ist bei ihnen überflüssig.

17. Für welche der folgenden Impfstoffe gibt es ein Schnellimpfschema?

- a. Gelbfieber
- b. **Japanische Enzephalitis**
- c. Cholera

18. Welche der folgenden Infektionen wird vorwiegend durch Blutkontakt von Mensch zu Mensch übertragen?

- a. FSME
- b. Gelbfieber
- c. **Hepatitis B**

19. Welche Aussage zur Hepatitis A trifft zu?

- a. Die Inkubationszeit ist mit durchschnittlich 25–30 Tagen sehr lang.
- b. Die Viren sind in der Umwelt nicht lange infektiös.
- c. Die Erkrankung geht häufig in eine chronische Form über.

20. Welche Aussage zur Impfung von Immungeschwächten trifft zu.

- a. Menschen mit geschwächtem Immunsystem sollten möglichst nicht geimpft werden.
- b. Lebendimpfstoffe sind in der Regel kontraindiziert.
- c. Impfungen sind möglich, aber nur nach vorherigem Antikörpertest.